

## **Fortschrittsbericht 2023 zur Radverkehrsförderung in der Stadt Augsburg**

Bereits im Jahr 2012 wurde mit dem Grundsatzbeschluss „Fahrradstadt 2020 - Förderung des Radverkehrs in der Stadt Augsburg“ die Förderung des Radverkehrs durch den Stadtrat beschlossen.

Im Jahr 2018 legte der Stadtrat mit dem Beschluss „Projekt Fahrradstadt - Weiterführung des Projektes als Daueraufgabe über das Jahr 2020 hinaus“ den eingeleiteten Weg zur Entwicklung Augsburgs zur fahrradfreundlichen Kommune als dauerhaften Prozess fest.

Am 22.07.2021 wurde vom Stadtrat der Vertrag zwischen dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt jetzt“ und der Stadt Augsburg beschlossen, der eine Vielzahl von Maßnahmen für den Radverkehr vorsieht.

Im Vertrag wurde unter Punkt 6 ein jährlicher Fortschrittsbericht vereinbart, in dem der Bearbeitungsstand zu den Vertragsinhalten und die Verbesserungen für den Radverkehr veröffentlicht werden.

Der Bericht stellt den derzeitigen Stand der Bearbeitung des Vertrags seit dem Stadtratsbeschluss und der Vertragsunterzeichnung sowie die aktuelle Sachlage zu Radmaßnahmen und Planungen dar.

### **Sachstand zum Vertrag zwischen dem Aktionsbündnis „Fahrradstadt jetzt“ und der Stadt Augsburg**

Im Folgenden eine Auflistung der Ziele und Einzelprojekte aus dem Vertrag (§ 1) und der jeweilige Bearbeitungsstand (01.05.2023):

#### 1.0 Qualität von Radwegen

##### 1.1 Schießstättenstraße Fahrradstraße oder Tempo 30

Der Beschluss für die Einrichtung einer Fahrradstraße wurde vom Bauausschuss im April 2022 gefasst. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor. Die Umsetzung befindet sich in Vorbereitung für Sommer 2023. Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße in der Schießstättenstraße wird auch die Forderung nach Tempo 30 erfüllt.

##### 1.2 Schertlinstraße Tempo 30

Die Umsetzung ist im Oktober 2021 erfolgt. In der Schertlinstraße gilt im gesamten Abschnitt zwischen Gögginger Straße und Hochfeldstraße Tempo 30.

##### 1.3 Pferseer Straße

Die Tempo-30-Beschilderung sowie das absolute Haltverbot in der Pferseer Straße wurden März bzw. August 2022 vollständig umgesetzt.

##### 1.4 Holzbachstraße

a) Der Radweg befindet sich in Planung, es sind jedoch umfangreiche Abstimmungen mit der Bahn notwendig. Für die Maßnahme wurde eine Bewerbung für das Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ im Bereich „Innovationen im Radwegebau“ abgegeben. Die Projektskizze wurde angenommen. Der Förderantrag für die Planungsleistung wurde eingereicht, der Förderbescheid liegt vor. Ein VgV-Verfahren für die Vergabe der Planungsleistungen läuft. Erste Ergebnisse sind Anfang 2024 zu erwarten.

- b) Die Geschwindigkeitsmessanlage in der Holzbachstraße wurde im Februar 2022 in Betrieb genommen.
- c) Die Umsetzung der Tempo30-Beschilderung ist im Oktober 2021 erfolgt.

#### 1.5 Stettenstraße Schutzstreifen / Tempo 30

Der Beschluss für die Einrichtung von Schutzstreifen und die Einführung von Tempo 30 wurde vom Bauausschuss im November 2021 gefasst. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor. Die Umsetzung der Schutzstreifen sowie des Verkehrsversuchs mit Tempo 30 befindet sich in Vorbereitung für Sommer 2023.

#### 2.0 Durchgängiges und leistungsfähiges Rad-Vorrangnetz

Das Radvorrangroutennetz wird im Zusammenhang mit dem Augsburger Mobilitätsplan bearbeitet.

Für eine Machbarkeitsstudie wurde eine Bewerbung für das Förderprogramm „Radoffensive Bayern“ im Bereich „Interkommunaler Radweg“ abgegeben. Das Projekt wurde nicht in das Förderprogramm aufgenommen. Im Juli 2022 erfolgte im Stadtrat ein Grundsatzbeschluss für eine Teilnahme an der Internationalen Bauausstellung IBA u.a. mit einem Teilprojekt Radvorrangrouten.

#### 2.1 Innere Donauwörther Straße zwischen Ulmer Straße und Dieselstraße

Der Planungsbeginn für die Innere Donauwörther Straße zwischen Ulmer Straße und Dieselstraße hat sich aus Kapazitätsgründen verschoben und ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Erste Ergebnisse sind im 2. Halbjahr 2024 zu erwarten.

#### 2.2 Lechhauser Straße stadtauswärts zwischen Johannes-Haag-Straße und Freibad, Deckensanierung Geh- und Radweg

a) Derzeit läuft eine Variantenuntersuchung zur Radverkehrsführung in der Lechhauser Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts zwischen Johannes-Haag-Straße und Lechbrücke. Ein Sachstandsbericht wurde im Bauausschuss im Juli 2022 vorgelegt. Aufgrund von weiteren erforderlichen Abstimmungen, Beschluss und Förderantrag kann eine Umsetzung frühestens im Jahr 2025 erfolgen.

b) Der Grünpfeil an der Lechhauser Straße/Radetzkystraße wurde im Oktober 2021 umgesetzt.

#### 2.3 Auf dem Kreuz/Klinkertorstraße

Das Radvorrangroutennetz wird im Zusammenhang mit dem Augsburger Mobilitätsplan bearbeitet.

#### 3.0 Gestaltung von Kreuzungen und Einmündungen

##### 3.1 Radverkehrsführung Mittlerer Graben/Oberer Graben/Barfüßerstr./Jakoberstr.

Der Beschluss mit einer Variantenentscheidung ist im Bauausschuss im November 2021 erfolgt. Beschlossen wurde eine Weiterverfolgung der Variante 2, die im Mittleren Graben eine teilweise Radwegführung auf dem Hochbord vorsieht. Die Umsetzung hat im März 2023 begonnen und wird voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen.

##### 3.2 Straßenzug Grottenau, Karlstraße, Leonhardsberg, Pilgerhausstraße, Jakoberstraße

a) Das Sicherheitsaudit für den Bestand mit Schwerpunkt Radverkehr wurde im November 2021 beauftragt, ist noch in Bearbeitung und soll im Herbst 2023 abgeschlossen werden.

b) Die Freiflächenplanung mit Bezug auf den städtebaulichen Kontext kann erst auf Grundlage der Ergebnisse des Augsburger Mobilitätsplans stattfinden.

### 3.3 Klinkertorstraße / Einmündung Klinkertorplatz

Die Beschlussfassung ist im Dezember 2021 erfolgt. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor. Die Umsetzung befindet sich in Vorbereitung, die Maßnahme ist voraussichtlich bis Ende 2023 abgeschlossen.

### 3.4 Ulmer Straße Schutzstreifen Oberhauser Bahnhof, Tempo 30

Die Markierung eines Schutzstreifens auf der Nordseite der Ulmer Straße zwischen Neuhäuserstraße und Sallingerstraße sowie die Einführung von Tempo 30 wurden im Mai 2022 umgesetzt.

## 4.0 Ausbau der öffentlichen Radabstellmöglichkeiten

### 4.1 Lastenradstellplätze

Die Erstellung eines Abstellanlagenkonzepts für ein Pilotgebiet läuft. Die räumliche Ausweitung des Abstellanlagenkonzepts wird neu konzipiert.

Die Kennzeichnung der Lastenradstellplätze durch Aufkleber auf Anlehnbügel wurde in der Radlwoche Ende September 2022 begonnen und wird kontinuierlich fortgeführt.

### 4.2 Reduzierung Stellplätze

Im Zeitraum Januar 2021 bis April 2023 wurden in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich insgesamt ca. 160 Kfz-Stellplätze eingezogen. Grundsätzlich kann die Anzahl von Stellplätzen nur geschätzt werden, da sie je nach Beparkung und Länge der Kfz variiert.

Der Entfall von Kfz-Stellplätzen erfolgte u.a. durch die Verkehrsversuche in der Hermanstraße und Frölichstraße, die Umgestaltung der Wertach-, der Walter- und der Hochfeldstraße sowie der Einrichtung von Fahrradständern u.a. in der Schießgrabenstraße, der Heilig-Kreuz-Straße, der Maximilianstraße im Bereich Moritzplatz, der Bäckergasse, am Obstmarkt und am Gallusplatz. Zudem entfielen Kfz-Stellplätze durch die Einrichtung von E-Scooter-Abstellpunkten.

### 4.3 Fahrradständer

a, b, e, f, h, i) Fußgängerzone Annastraße, Martin-Luther-Platz, Heilig-Kreuz-Str., Bürgerbüro An der Blauen Kappe, Spitalgasse, Bäckergasse: Die Fahrradständer in der Annastraße, am Martin-Luther-Platz, in der Heilig-Kreuz-Straße, an der Blauen Kappe/südlicher Eingang sowie in Bäckergasse und Spitalgasse wurden im Zeitraum zwischen Februar und November 2022 umgesetzt.

c) Fuggerstraße Ostseite Richtung Theater: Die Planung der Fahrradständer erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung für die Fuggerstraße.

d) Stadtmetzg, Mittlerer Lech, Blaue Kappe: Die Planung für die Standorte Mittlerer Lech und Blaue Kappe an der Einmündung Altes Zeughausgäßchen und am Durchgang zum Hof des Verwaltungsgebäudes ist erfolgt. Ein Förderantrag wurde eingereicht und ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor. Die Umsetzung befindet sich in Vorbereitung für 2023. Der Platz nördlich der Stadtmetzg wird in den kommenden Jahren für Baustelleneinrichtungsflächen benötigt und steht für eine dauerhafte Einrichtung von Anlehnbügel in dieser Zeit nicht zur Verfügung, die Planung erfolgt im Rahmen der Wiederherstellung nach den Baumaßnahmen.

g) Maximilianstraße: Die Standortauswahl ist im Hinblick auf mögliche weitere Planungen in der Maximilianstraße in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt erfolgt. Ein

Förderantrag wurde eingereicht und ein förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn liegt vor. Die Umsetzung befindet sich in Vorbereitung für Herbst 2023.

j) Rathaus (Fischmarkt): Die Fahrradständer wurden im April 2022 montiert.

k) Zoo: Die Umsetzung erfolgte durch den Zoologischen Garten im Juni 2022.

#### 5.0 Änderung Stellplatzsatzung

Von der Bauverwaltung wurde eine umfassende Änderung der Stellplatzsatzung gemäß den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Aktionsbündnis erarbeitet. Die Beschlussfassung ist im Bauausschuss am 22.09.2022 und im Stadtrat am 29.09.2022 erfolgt. Die neue Satzung ist seit 01.01.2023 in Kraft.

#### 6.0 Berichte und Online-Meldeplattform

##### 6.1 Jährlicher Fortschrittsbericht

Eine Liste aller Haushaltsaufwendungen für die Radverkehrsförderung liegt dem Bericht als Anlage bei.

Ausführungen hierzu finden sich auch unter „Budget und Personal“.

##### 6.2 Meldeplattform

Das Mängelmeldesystem wurde implementiert und steht den Bürgerinnen und Bürgern seit 10. Mai 2022 zur Verfügung.

### **Neubaumaßnahmen Infrastruktur (2022/2023)**

Neben den Punkten aus dem Radbegehren sind im vergangenen Jahr weitere Maßnahmen für den Radverkehr umgesetzt worden bzw. sind für das Jahr 2023 zur Umsetzung vorgesehen. Grundsätzlich setzen sich die Maßnahmen zur Radverkehrsförderung aus einer Vielzahl von kleineren Maßnahmen, z.B. alltägliche Änderungen von Beschilderungen und Markierungen, und großen Projekten zusammen.

Im Jahr 2022 wurden u.a. folgende Radmaßnahmen fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben:

- Stuttgarter Straße (Ausbau Radverkehrsanlagen)
- Neuburger Straße (Schlössle – Brandstraße, Verkehrsversuch mit Radfahrstreifen)
- Hermanstraße (Verkehrsversuch, Teil 2)
- Neusäßler Straße (Ausbau Radverkehrsanlagen)
- Ulmer Straße Höhe Oberhauser Bahnhof Nordseite (Schutzstreifen)
- Moritzplatz/Gleisdreieck (Ausbau Pflasterfläche mit fußgänger- und fahrradfreundlichem Belag und Erneuerung der Fahrradabstellanlage im Rahmen einer Gleissanierungs-Maßnahme der Stadtwerke)
- Pfarrer-Bogner-Straße (Bordsteinabsenkung)
- Lincolnstraße/Madisonstraße (Rampen Geh- und Radweg)
- Holzbachbrücke (u.a. Verbreiterung Radweg, Anpassung Radverkehrsführung)
- Wegweisende Beschilderung neuer Lechradweg
- Anpassung wegweisende Beschilderung Romantische Straße

Aufgrund von strukturellen Änderungen beim Fördergeber des Bundes und nicht vorliegenden Förderbescheiden haben sich zahlreiche Maßnahmen aus dem Jahr 2022 auf das Jahr 2023 verschoben.

Für das Jahr 2023 sind folgende Radmaßnahmen in Umsetzung bzw. zur Umsetzung vorgesehen:

- Mittlerer Graben (Radverkehrsanlagen)
- Frölichstraße (dauerhafte Umsetzung Radverkehrsführung inkl. Einbau einer Querungshilfe)
- Schillstraße (Erneuerung Radverkehrsanlagen nördlich Hans-Böckler-Straße Ostseite)
- Stettenstraße (Schutzstreifen)
- Bahnstraße (Schutzstreifen)
- Schießstättenstraße (Fahrradstraße)
- Klärwerkstraße/Verbindungsweg zum Lech (Asphaltierung und Beleuchtung Geh- und Radweg)
- Radwege Siebentischanlagen (Prof.-Steinbacher-Str., Dr.-Ziegenspeck-Weg) (Neuasphaltierung)
- Klinkertorstraße (aufgeweitete Aufstellfläche an LSA)
- Kriegshaberstraße (Schutzstreifen, Verkehrsversuch)
- Postillionstraße (Fahrradstraße Nordteil zwischen Brahmsstraße und Radweg Inninger Straße)

### **Abstellanlagen**

Als weitere Infrastrukturmaßnahmen wurden zudem weitere Fahrradständer aufgestellt bzw. deren Errichtung befindet sich in Vorbereitung/Umsetzung. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr rund 560 Fahrradstellplätze im Stadtgebiet geschaffen. Davon entfallen rund 250 Stellplätze auf drei große Fahrradabstellanlagen am Zoo, am Naturfreibad und an der Sportanlage Süd, rund 250 Stellplätze auf die Innenstadt und innenstadtnahe Bereiche sowie weitere ca. 60 Stellplätze auf das weitere Stadtgebiet.

- Fahrradständer umgesetzt (u.a. Heilig-Kreuz-Str., Blaue Kappe, Annastraße, Martin-Luther-Platz, Spitalgasse, Bäckergasse, Fischmarkt, Gallusplatz, Obstmarkt, Zoo, Fahrradabstellanlagen entlang Postillionstraße, Sportanlage Süd)
- Fahrradständer in Vorbereitung (u.a. Blaue Kappe/Altes Zeughausgäßchen, Maximilianstraße, Holbeinplatz, Mittlerer Lech, Oberhauser Friedensplatz, Bushaltestelle Münchner Straße)
- Überdachte Fahrradabstellanlage Friedrich-Ebert-Straße Nordseite, östlich Bahnhofpunkt Messe
- Fahrradabstellanlage Hauptbahnhof Westportal mit teilweiser Überdachung
- Umbau Bushaltestelle P+R Hammerschmiede mit Fahrradabstellanlage
- Einrichtung von Lastenradstellplätzen (z.B. provisorischer Stellplatz in Johann-Georg-Halske-Straße)
- Erstellung eines Abstellanlagenkonzepts für ein Pilotgebiet, räumliche Ausweitung des Konzepts in Neukonzeption

## **Unterhaltsmaßnahmen Infrastruktur**

Im Rahmen von Unterhaltsmaßnahmen und der Umsetzung von städtebaulichen Verträgen erfolgten im vergangenen Jahr zudem Verbesserungen für den Radverkehr:

- Verlegung von Haltelinien/Anpassung Radverkehrsführung an mehreren Knotenpunkten (u.a. Königsbrunner Straße, Berliner Allee, Amagasaki-Allee/Hanreiweg, Hochfeldstraße/ Schertlinstraße)
- Gögginger Straße zw. Ulrich-Hofmair-Straße und Imhofstraße (Markierung Sicherheitstrennstreifen im Rahmen Deckenerneuerung der Fahrbahn)
- BP 219D: Ackermannpark (Geh- und Radweg durch Grünanlage, teilweise hergestellt)
- BP 278A: Cema-Areal (Flächen mit Geh- und Fahrradfahrrecht, in Vorbereitung)
- BP 461: Martini (Geh- und Radweg durch Parkanlage, Fahrradständer)
- BP 481: Zimmerer-/Walterstraße (Geh- und Radwegverbindung)

## **Planungen/Förderprojekte**

Es laufen außerdem weitere Planungen und Vorbereitungen von Beschlüssen und Förderanträgen zu Radmaßnahmen:

- Hermanstraße (endgültige Umsetzung)
- Neuburger Straße zw. Schlössle und Rechter/Linker Brandstraße (endgültige Umsetzung)
- Rosenaustraße zwischen Schießstättenstraße und Gögginger Straße (Führung Rad- und Fußverkehr)
- Lechhauser Straße (Radverkehrsführung)
- Geh- und Radwegbrücke über die Thomas-Breit-Straße (Erneuerung und Verbreiterung)
- Stadtberger Straße zwischen Westfriedhof und bestehenden Radfahrstreifen westlich Siegfried-Aufhäuser-Straße (Radfahrstreifen)
- August-Wessels-Straße (Radverkehrsführung)
- Gögginger Straße stadtauswärts zwischen Imhofstraße und Barmherzige Schwestern (Asphaltierung, Radverkehrsführung)
- Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung anlassbezogen
- Fahrradabstellanlage Hochfeldstraße/HP Haunstetter Straße
- Fahrradabstellanlagen (u.a. Hallstraße, Katharinengasse, Lueginslandgäßchen)
- Weitere Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet

## **Kommunikation**

Die Stadt Augsburg wurde im Oktober 2022 erfolgreich und für weitere sieben Jahre als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ rezertifiziert.

Als weiterer Baustein in der Radverkehrsförderung erfolgen auch kommunikative Maßnahmen, u.a.

- Teilnahme an Aktion STADTRADELN und Schulradeln 2022 (mit mehr als 947.000 Kilometern in den drei Aktionswochen wurde das bislang beste Ergebnis erzielt)
- Teilnahme an der Aktion STADTRADELN und Schulradeln 2023
- Jährliche Radlwoche
- Laufende Überarbeitung Website zum Radverkehr
- Fahrradstraßen, Schilder mit Verhaltensregeln

- Fair-im-Verkehr-Kampagne (u.a. während der Radlwoche Werbung für ein gutes Miteinander zu den Themen Abstand und Licht mit Radiospots, Postkarten und Social-Media-Kampagne)

Ergebnisse aus dem Fahrradklimatest:

Im Jahr 2022 fand der im Zwei-Jahres-Turnus durchgeführte bundesweite Fahrradklimatest des ADFC statt. Die Umfrage spricht insbesondere aktive Radfahrende an und spiegelt die subjektive Zufriedenheit der Radfahrenden wider.

Das Augsburger Ergebnis liegt für das vergangene Jahr leicht über dem Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zum letzten Fahrradklimatest im Jahr 2020 war mit 940 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Augsburg die Beteiligung zwar etwas geringer, aber nach wie vor sehr hoch, was den Ergebnissen eine entsprechende Aussagekraft verleiht. Mit einer Gesamtnote von 3,99 ist die Benotung im Vergleich zu 2020 (3,97) in etwa gleichgeblieben. Augsburg liegt damit in der Stadtgrößenklasse 200.000 – 500.000 Einwohner leicht über dem Bundesdurchschnitt (Note 4,1) und auf Platz 10 von 26 Städten (2020 Platz 11 von 26 Städten).

Hauptkritikpunkte sind (wie bereits 2020) die Anzahl der für Radverkehr in Gegenrichtung geöffneten Einbahnstraßen, die Fahrradmitnahme im ÖPNV und die Ampelschaltungen für Radfahrende.

Grundsätzlich wurde die Thematik der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung für den innerstädtischen und innenstadtnahen Bereich bereits im Jahr 2015 umfassend behandelt. Alle ca. 56 Einbahnstraßen mit Verkehrsbedeutung wurden auf Öffnung für den Radverkehr überprüft und 33 Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben (ca. 60%). Seither erfolgen fortlaufend anlassbezogen weitere Prüfungen.

Im Fahrradklimatest positiv gesehen werden das Aufkommen an Fahrraddiebstählen, öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih und der Winterdienst auf Radwegen. Auch hier gibt es gegenüber 2020 keine Veränderung.

Insgesamt zeigt der bundesweite Trend, dass der Radverkehr weiter in den Blick der Öffentlichkeit rückt und die Ansprüche an eine entsprechende Infrastruktur in wachsenden Städten wie Augsburg nach wie vor steigen. Entsprechend gibt es – trotz Weiterentwicklung der Radinfrastruktur – nur selten verbesserte, sondern bundesweit von Klimatest zu Klimatest eher stagnierende oder sich verschlechternde Bewertungen. Die Bauverwaltung wird daher rechtzeitig vor dem nächsten Fahrradklimatest die interessierte Öffentlichkeit über die Fortschritte informieren, die sich seit dem aktuellen Fahrradklimatest ergeben haben.

## **Budget und Personal**

### Budget:

Als Haushaltsansatz stehen auf der Haushaltsstelle für den ‚Ausbau von innerstädtischen Geh- und Radwegen‘ im Jahr 2023 3.312.000 € zur Verfügung.

Die eingestellten Haushaltsmittel werden im entsprechenden Haushaltsjahr ausgegeben oder im Bedarfsfall in das Folgejahr übertragen. Je nach Zeitpunkt der Haushaltsfreigabe bei der Stadt Augsburg und je nach Änderungen und Haushaltsfreigaben bei den Fördergebern (und dadurch verzögerten Förderbescheiden) können Maßnahmen zum Teil

im Jahr der geplanten Umsetzung nicht vollständig realisiert und abgerechnet werden, so dass in der Regel eine Übertragung der Mittel erfolgt.

Für die Radverkehrsförderung steht jedoch nicht nur die oben genannte Haushaltstelle zur Verfügung, sondern es werden auch Mittel aus weiteren Haushaltsstellen des Vermögenshaushalts (z.B. bei großen Straßenbaumaßnahmen) und des Verwaltungshaushalts (z.B. Öffentlichkeitsarbeit) verwendet. Bei einer Vielzahl von umfangreichen Straßen- und Brückenbaumaßnahmen erfolgt kein eigener Haushaltsansatz für den Radverkehr sowie auch keine Kostenteilung. Die Kosten für die Radverkehrsanlagen sind in diesen Maßnahmen enthalten und können nicht getrennt aufgeführt werden. Dies gilt auch für den Unterhalt der Radwege, eine eigene Haushaltsstelle zum Unterhalt von Geh- und Radwegen besteht nicht. Weiterhin nicht enthalten sind Kostenanteile bei der Erstellung von Radverkehrsanlagen im Rahmen von Bebauungsplänen (Maßnahmen durch private Bauträger im Rahmen von städtebaulichen Verträgen).

#### Personal:

Seit 2016 wurden für den Radverkehr fünf zusätzliche Personalstellen geschaffen und besetzt. Im Jahr 2016 wurden in den Abteilungen Verkehrsplanung und Straßenbau jeweils eine neu geschaffene Vollzeitstelle besetzt. Im Jahr 2018 wurde in der Abteilung Verkehrsplanung die neu geschaffene Vollzeitstelle des Radverkehrsbeauftragten besetzt. Im Oktober 2021 wurde in der Abteilung Verkehrsplanung eine weitere neue Vollzeitstelle für die Planung von Radverkehrsanlagen besetzt. Diese Stelle war ab Mitte 2022 mehrere Monate vakant, konnte jedoch an Mai 2023 wieder besetzt werden. Eine weitere Stelle wurde im Mai 2022 in der Abteilung Wasser- und Brückenbau geschaffen, um v.a. auch den Bau und Unterhalt von (überdachten) Abstellanlagen zu betreuen. Eine zusätzliche Stelle für Radverkehrsmaßnahmen für die Abteilung Verkehrsplanung war bereits mehrfach ausgeschrieben, konnte jedoch bislang nicht besetzt werden.

Trotz der in den letzten Jahren zusätzlich geschaffenen Stellen hinkt der tatsächlich Personalzuwachs den aus Politik und Öffentlichkeit an die Bauverwaltung herangetragenen stetig steigenden Anforderungen wie auch den Budgetsteigerungen für den Radverkehr hinterher. Darüber hinaus entsteht häufig ein hoher Zeitbedarf im Zusammenhang mit der Beantragung und Bewilligung von Fördergeldern. Dies hat zur Folge, dass bereits jetzt absehbar ist, dass vorhandene Mittel nicht in den dafür vorgesehenen Haushaltsjahren ausgegeben werden, sondern dass diese erst nach und nach in den Folgejahren für Radverkehrsmaßnahmen genutzt werden können.